

Protokoll

über die 27. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung am 26.02.2007

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 22:05 Uhr
Pause: 19:10 Uhr bis 19:50 Uhr
Ort: Rathaus (Demmlersaal) Am Markt 14

Anwesenheit

ordentliche Mitglieder

Block, Wolfgang	Die Linkspartei.PDS
Böttger, Gerd	Die Linkspartei.PDS
Brauer, Hagen Dr.	CDU und Liberale
Brill, Anna	Die Linkspartei.PDS
Brill, Peter	Die Linkspartei.PDS
Fischer, Frank	SPD
Frank, Ruth	Die Linkspartei.PDS
Gajek, Silke	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Gramkow, Angelika	Die Linkspartei.PDS
Güll, Gerd	
Haferbeck, Edmund Dr.	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Harder, Andre	SPD
Hennings, Ute	SPD
Holtzhauer, Rolf Dr. med.	Die Linkspartei.PDS
Horn, Silvio	Unabhängige Bürger
Jäger, Armin Dr.	CDU und Liberale
Jähnig, Claus Jürgen	Unabhängige Bürger
Janew, Marleen	Die Linkspartei.PDS
Klammt, Johannes Prof. Dr. Dr.	CDU und Liberale
Lange, Andreas	CDU und Liberale
Lasch, Jürgen	SPD
Menzlin, Thoralf	Die Linkspartei.PDS
Meslien, Daniel	SPD
Nolte, Stephan	CDU und Liberale
Pelzer, Karla	CDU und Liberale
Priesemann, Christoph	
Renner, Monika	CDU und Liberale
Riedel, Georg-Christian	CDU und Liberale
Rudolf, Gert	CDU und Liberale

Schroth, Dietmar	Die Linkspartei.PDS
Sembritzki, Erika	Die Linkspartei.PDS
Steinmüller, Rolf	Unabhängige Bürger
Strauß, Manfred	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Szymik, Jan	Unabhängige Bürger
Vogel, Alexandra	CDU und Liberale
Voss, Renate	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Wilke, Wolfgang	CDU und Liberale

Verwaltung

Claussen, Norbert Oberbürgermeister
Friedersdorff, Wolfram Dr.
Junghans, Hermann
Meyer, Christian
Rath, Torsten
Schmidt, Doris
Schmülling, Wolfgang
Simon, Simone
Wollenteit, Hartmut

Leitung: Dr. Armin Jäger

Schriftführer: Frank Czerwonka

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bürgerfragestunde
3. Bericht der Ehrenkommission der Stadtvertretung über die Ergebnisse der Überprüfung der Mitglieder der Stadtvertretung auf Mitarbeit beim Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR
4. Mitteilungen des Stadtpräsidenten
5. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
6. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 26. Sitzung vom 29.01.2007

7. Personelle Veränderungen

8. Bestellung eines Mitglieds im Aufsichtsrat der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH
Vorlage: 01470/2007
Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung

9. Denkmalstatus Lärchenallee
Vorlage: 01426/2006
Antrag Fraktion CDU und Liberale
(wiederkehrender Antrag aus der 25. StV am 11.12.2006; TOP 15)

10. Verzicht auf die öffentliche Ausschreibung der Beigeordnetenstelle Finanzdezernent
Vorlage: 01492/2007
Antrag SPD-Fraktion
zurückgezogen

11. Arbeitsförderprogramm für die Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 01489/2007
Fraktion Die Linkspartei.PDS

12. Vorbeugung und Bekämpfung illegaler Graffiti
Vorlage: 01494/2007
Antrag SPD-Fraktion

13. Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen
Hier: Budgetierungskonzept 3.0
Vorlage: 01020/2006
II / Lenkungsgruppe Strategische Steuerung

14. Teilnahme am Wettbewerb "Seniorenfreundlichste Kommune des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Vorlage: 01499/2007
Antrag Fraktion Die Linkspartei.PDS

15. Änderung der Linien 7 und 16 sowie Schaffung einer Bushaltestelle im Eckdrift
Vorlage: 01493/2007
Antrag SPD-Fraktion

16. Instandsetzung des Unterführungsbauwerkes der Straßenbahn Ludwigsluster Chaussee/Karl-Marx-Allee (B 106 / B 321)
Vorlage: 01376/2006
IV / Amt für Verkehrsmanagement

17. Satzung über die Benutzung von Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen für Kinder in der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 01281/2006
III / Amt für Jugend, Schule, Sport und Freizeit
18. Gedenkveranstaltung zum 27. Januar, Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus
Vorlage: 01490/2007
Antrag Fraktion Die Linkspartei.PDS
19. Zugang für den Seniorensportverein ARGUS e.V.
Vorlage: 01491/2007
Antrag SPD-Fraktion
20. Kreuzung zwischen Lübecker Straße und zweigleisiger elektrifizierte Eisenbahnstrecke Dömitz - Wismar
Ersatz des im Jahr 1999 geschlossenen Bahnüberganges durch eine behindertengerechte Eisenbahnüberführung
hier: Zeichnung der überarbeiteten Eisenbahnkreuzungsvereinbarung
Vorlage: 01385/2006
IV / Amt für Verkehrsmanagement
21. Vergnügungssteuersatzung (Automaten)
Vorlage: 01406/2006/1
II / Finanzverwaltungsamt
22. Genehmigung Eilentscheidung des Oberbürgermeisters nach § 38 Abs. 4 S. 2 KV - Überplanmäßig Ausgabe im Vermögenshaushalt Haushaltsstelle 8100.96500
Vorlage: 01359/2006
II / Amt für Liegenschaften
23. Berichtsanträge
 - 23.1. Bericht: Auswirkungen eines teilweise oder gänzlichen Verkaufes der WGS
Vorlage: 01497/2007
Antrag SPD-Fraktion
 - 23.2. Bericht zu Synergieeffekten durch die Einrichtung der SIS
Vorlage: 01495/2007
Antrag SPD-Fraktion
 - 23.3. Bericht über die touristische Entwicklung in der Landeshauptstadt Schwerin und die eingesetzten städtischen Mittel
Vorlage: 01496/2007
Antrag SPD-Fraktion

- 23.4. Geothermie
Vorlage: 01485/2007
Antrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 23.5. Solartechnisches Bauen
Vorlage: 01488/2007
Antrag Fraktion CDU und Liberale
24. Bebauungsplan Nr. 50.04 / 2 "Lankower Aubach - Nord" 1. Änderung
Satzungsbeschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplans gemäß § 10
BauGB i. V. mit § 13 BauGB
Vorlage: 01398/2006
IV / Amt für Bauen, Denkmalpflege und Naturschutz
25. Entwicklung des Wohnstandorts Schwerin
Prioritäten der Vorbereitung von Wohnbaustandorten
Vorlage: 01322/2006
IV / Amt für Bauen, Denkmalpflege und Naturschutz

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

1.

Der Stadtpräsident eröffnet die 27. Sitzung der Stadtvertretung, begrüßt die anwesenden Mitglieder der Stadtvertretung, der Verwaltung und die Gäste und stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung der Stadtvertretung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2.

Der Stadtpräsident informiert, dass durch den Einreicher folgender Antrag zurückgezogen wird:

TOP 10, DS 01492/2007 Antrag SPD-Fraktion
Verzicht auf die öffentliche Ausschreibung der Beigeordnetenstelle

Die Stadtvertretung bestätigt die vorstehende Tagesordnung **einstimmig**.

zu 2 **Bürgerfragestunde**

Es liegen folgende Anfragen zur Bürgerfragestunde vor:

1.

Parkleitsystem
Einreicher: Peter Schult

2.
Auskunft über Beseitigung von Bauruinen in Schwerin
Einreicher: Barbara Wendt

3.
angemessener Wohnraum nach Verkauf der WGS
Einreicher: Helga Walas

4.
„Haus der Wirtschaft“
Einreicher: Ronald Bars

Die Anfragen 1 bis 3 werden mündlich durch die Verwaltung beantwortet.
Die Anfrage 4 wird schriftlich beantwortet.

zu 3 Bericht der Ehrenkommission der Stadtvertretung über die Ergebnisse der Überprüfung der Mitglieder der Stadtvertretung auf Mitarbeit beim Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR

Der Vorsitzende der Ehrenkommission, Herr Prof. Dr. Dr. Johannes Klammt, berichtet über die Ergebnisse der Überprüfung der Mitglieder der Stadtvertretung auf Mitarbeit beim Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR.
Im Anschluss an die Berichterstattung findet eine kurze Aussprache statt.

zu 4 Mitteilungen des Stadtpräsidenten

Der Stadtpräsident informiert über die Beschlüsse der Stadtvertretung im nicht öffentlichen Teil der 26. Sitzung am 29.01.2007:

- Bestellung der Geschäftsführung der Kita gGmbH sowie über eine weitere Bestellung der Geschäftsführung der Kita gGmbH

Des Weiteren gibt der Stadtpräsident folgendes bekannt:

1.
Den Stadtpräsidenten erreichte zur heutigen Sitzung ein Schreiben des Kreisverbandes der SPD Schwerin zur Besetzung der demnächst freiwerdenden Beigeordnetenstelle.

Im Verlauf der Sitzung informiert die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Stadtpräsidenten darüber, dass sie eine öffentliche Ausschreibung der Beigeordnetenstelle fordern. Der Stadtpräsident informiert die Stadtvertreter und bittet um Kenntnisnahme.
Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden den Antrag schriftlich einreichen.

2.
Der Stadtpräsident informiert über die Einberufung einer Sondersitzung der Stadtvertretung am 12. März 2007.
Herr Dr. Jäger teilt im Weiteren mit, dass er in der letzten Präsidiumssitzung den

Oberbürgermeister darauf aufmerksam gemacht hat, dass die Beschlussvorlage DS 01496/2007 „PPP-Projekt Lambrechtsgrund“ die derzeit vorliegt, aus seiner Sicht nicht beschlussfähig ist, weil insbesondere die Gegenleistung und der Inhalt der Gegenleistung (konkreter Vertrag) nicht definiert sind. Des Weiteren fehlt eine Anlage in der Beschlussvorlage (es wird von einer Anlage 11 in der Beschlussvorlage gesprochen). Der Stadtpräsident erklärte dies auch in einem Schreiben an den Oberbürgermeister.

Der Stadtpräsident äußert sich weiterhin, dass bei der Beschlussfassung zum PPP-Projekt den Verträgen zugestimmt werden soll und nicht den Entwürfen. Herr Dr. Jäger erklärt den Stadtvertretern, dass von ihm die Sondersitzung auf Antrag des Oberbürgermeister einberufen wurde.

3.

Weiterhin nimmt der Stadtpräsident Bezug auf die Umsetzung des Haushaltsbeschlusses 2007. Dem Stadtpräsident liegt hierzu ein gemeinsames Schreiben des Seniorenbeirates und Behindertenbeirates der Landeshauptstadt Schwerin vor, welches den Fraktionen zur Kenntnis weitergeleitet wurde.

4.

Der Stadtpräsident nahm am Bürgerforum „Bündnis gegen den Verkauf der WGS“ teil. Der Stadtpräsident unterbreitete daraufhin zur Sitzung der Stadtvertretung am 29.01.2007 allen Fraktionen einen Verfahrensvorschlag.

5.

Des Weiteren informiert der Stadtpräsident, dass er zum 31.03.2007 sein Mandat als Stadtvertreter niederlegen wird.

zu 5 Mitteilungen des Oberbürgermeisters

1.

Die Mitteilungen des Oberbürgermeisters sind allen Stadtvertretern zur Sitzung schriftlich übersandt worden.

Der Oberbürgermeister informiert die Stadtvertreter über folgendes Thema mündlich:

- Abbau von Kinderspielplätzen in der Stadt Schwerin
(Beitrag aus der SVZ vom 22.02.2007)

Der Oberbürgermeister nimmt dies zum Anlass, kurzfristig in einer gesonderten Runde mit den Fraktionsvorsitzenden das Thema zu besprechen, um eine gemeinsame Strategie zu erörtern.

Die Stadtvertreterin Frau Erika Sembritzki möchte in ihrer Funktion als Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Wohnen darüber informiert werden.

2.

Der Stadtvertreter Herr Rolf Steinmüller hat folgende Anfragen zu den schriftlichen Mitteilungen:

- Vermeidung von Fahrpreiserhöhungen beim NVS
- Weg am Heidensee

Der Beigeordnete Herr Dr. Friedersdorff beantwortet die Anfrage zu den Fahrpreiserhöhung beim NVS. Zu der Anfrage Weg am Heidensee sichert Herr Dr. Friedersdorff eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 6 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 26. Sitzung vom 29.01.2007

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift der 26. Sitzung der Stadtvertretung am 29.01.2007 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu 7 Personelle Veränderungen

Bemerkungen:

Der Antrag der Fraktion Unabhängige Bürger zur Neubesetzung von Gremien nach § 32 Abs. 2 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern wird vertagt in die 29. Sitzung der Stadtvertretung am 26.03.2007.

Beschluss:

1. Antrag SPD-Fraktion

Ortsbeirat Lankow

Die Stadtvertretung beruft Frau Irene Redmann als Mitglied aus dem Ortsbeirat Lankow ab.

Die Stadtvertretung wählt Frau Christel Ceransky als Mitglied in den Ortsbeirat Lankow.

2. Fraktion Die Linkspartei.PDS

Ortsbeirat Krebsförden

Die Stadtvertretung beruft Herrn Andreas Bahr als Mitglied aus dem Ortsbeirat Krebsförden ab.

Die Stadtvertretung beruft Herrn Klaus Marksteiner als stellvertretendes Mitglied aus dem Ortsbeirat Krebsförden ab.

Die Stadtvertretung wählt Herrn Klaus Marksteiner als Mitglied in den Ortsbeirat Krebsförden.

Ortsbeirat Mueßer Holz

Die Stadtvertretung beruft Herrn Thoralf Menzlin als Mitglied aus dem Ortsbeirat Mueßer Holz ab.

Die Stadtvertretung wählt Herrn Rainer Broders als Mitglied in den Ortsbeirat Mueßer Holz.

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Tourismus

Die Stadtvertretung beruft Herrn Thorals Menzlin als stellvertretendes Mitglied aus dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Tourismus ab.

Die Stadtvertretung wählt Herrn Rainer Broders als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Tourismus.

Abstimmungsergebnis:

en bloc einstimmig beschlossen

- zu 8 **Bestellung eines Mitglieds im Aufsichtsrat der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH**
Vorlage: 01470/2007

Beschluss:

Die Stadtvertretung benennt mit Wirkung vom 1.3.2007 Herrn Ulrich Kempf für den Aufsichtsrat der Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

- zu 9 **Denkmalstatus Lärchenallee**
Vorlage: 01426/2006

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert zu prüfen, unter welchen Bedingungen es möglich ist den Denkmalstatus des Baumensembles der Lärchenallee vom ältesten Teilstück auf den gesamten Bereich der Lärchenallee auszuweiten bzw. den Status der jüngeren Teilstücke aufzuwerten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei einer Stimmenthaltung beschlossen

- zu 10 **Verzicht auf die öffentliche Ausschreibung der Beigeordnetenstelle Finanzdezernent**
Vorlage: 01492/2007

Bemerkungen:

Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

- zu 11 **Arbeitsförderprogramm für die Landeshauptstadt Schwerin**
Vorlage: 01489/2007

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der ARGE, der IHK, der Handwerkskammer und den auf diesem Gebiet tätigen Vereinen und Verbänden der Landeshauptstadt (insbesondere auch im Bereich der Jugendhilfe) eine Initiative zur Absenkung der Jugendarbeitslosigkeit und zur Erhöhung des Lehrstellenangebots zu entwickeln und umzusetzen.

Termin: Stadtvertreterversammlung im Mai 2007
Im weiteren Verlauf ist der Stadtvertretung vierteljährlich Bericht über die Maßnahmen und die Ergebnisse zu erstatten.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen beschlossen

**zu 12 Vorbeugung und Bekämpfung illegaler Graffiti
Vorlage: 01494/2007**

Bemerkungen:

1.
Anträge, die nicht vom Hauptausschuss vorberaten sind, müssen auf Antrag des Oberbürgermeisters, eines Fünftel aller Stadtvertreter oder einer Fraktion dem Hauptausschuss zur Vorberatung zugewiesen werden (§ 8 Abs. 3 Geschäftsordnung der Stadtvertretung). Die Fraktion CDU und Liberale beantragt die Überweisung.

2.
Nach eingehender Diskussion zum Antrag bittet der Stadtvertreter Herr Silvio Horn den Antrag nicht in den Hauptausschuss zu verweisen.
Die Stadtvertreter verständigten sich daraufhin zum Beschlussvorschlag.
Dieser wird vom Antragsteller wie folgt geändert:
die Worte „..... und vorzubereiten“ sind zu streichen

3.
Die Fraktion CDU und Liberale zieht nach Änderung des Beschlussvorschlages durch den Antragsteller ihren Antrag auf Überweisung in den Hauptausschuss zurück.

4.
Der Antrag in der geänderten Fassung wird zur Beschlussfassung aufgerufen.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Gründung eines Schweriner Bündnisses gegen illegale Graffiti nach dem erfolgreichen Kieler Modell „Klarschiff“ zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

**zu 13 Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen
Hier: Budgetierungskonzept 3.0
Vorlage: 01020/2006**

Bemerkungen:

Der Stadtvertretung liegt die Beschlussvorlage in der Fassung mit den Bestandteilen des Änderungsantrages der Fraktion Unabhängige Bürger zur Kenntnisnahme vor.

Beschluss:

Im Rahmen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) nimmt die Stadtvertretung das überarbeitete Budgetierungskonzept 3.0 zur Kenntnis. (siehe Bemerkungen)

Abstimmungsergebnis:

Die Stadtvertretung nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

- zu 14 **Teilnahme am Wettbewerb "Seniorenfreundlichste Kommune des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Vorlage: 01499/2007**

Bemerkungen:

Die Stadtvertreterin Frau Erika Sembritzki äußerte sich dahingehend, dass aus ihrer Sicht die Landeshauptstadt Schwerin gute Chancen hat, den Wettbewerb zu gewinnen. Das gewonnene Preisgeld soll dann zweckgebunden für die Seniorenarbeit eingesetzt werden.

Beschluss:

Unter Berücksichtigung der

- Arbeit des Seniorenbeirates (AG Soziales & Wohnen)
- Arbeit des Seniorenbüros in Vorbereitung der BUGA
- Erfolge beim altersgerechten Stadtumbau
- der beschlossenen mehrjährigen Finanzierung der Seniorenarbeit
- Erfolge in der Arbeit für eine barrierefreie Stadt
- der Beteiligungsmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren
- der ehrenamtlichen Arbeit der Seniorentainer

wird der Oberbürgermeister aufgefordert, bis zum 28.02.2007 die Unterlagen zur Bewerbung als „Seniorenfreundlichste Kommune des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ an den Landesseniorenbeirat zu übergeben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei einer Stimmenthaltung beschlossen

- zu 15 **Änderung der Linien 7 und 16 sowie Schaffung einer Bushaltestelle im Eckdrift
Vorlage: 01493/2007**

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit dem Nahverkehr die Änderung der Linienführung 7 und 16 in den Eckdrift sowie die Schaffung einer Bushaltestelle im Eckdrift zu prüfen.

Über das Ergebnis wird die Stadtvertretung bis März 2007 schriftlich informiert.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei einer Stimmenthaltung beschlossen

- zu 16 **Instandsetzung des Unterführungsbauwerkes der Straßenbahn
Ludwigsluster Chaussee/Karl-Marx-Allee (B 106 / B 321)
Vorlage: 01376/2006**

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Planungsvereinbarung und die Kostenteilungsvereinbarung zwischen dem Straßenbauamt Schwerin, der Nahverkehr Schwerin GmbH und der Landeshauptstadt Schwerin für die Landeshauptstadt Schwerin zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

- zu 17 **Satzung über die Benutzung von Tageseinrichtungen und
Tagespflegestellen für Kinder in der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 01281/2006**

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Änderungssatzung in der Fassung des ihr vorgelegten Entwurfes (Anlage 1).

Im § 10 Abs. 3 wird das Wort „Anzeige und“ gestrichen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei einer Stimmenthaltung beschlossen

- zu 18 **Gedenkveranstaltung zum 27. Januar, Gedenktag für die Opfer des
Nationalsozialismus
Vorlage: 01490/2007**

Bemerkungen:

Anträge, die nicht vom Hauptausschuss vorberaten sind, müssen auf Antrag des Oberbürgermeisters, eines Fünftel aller Stadtvertreter oder einer Fraktion dem Hauptausschuss zur Vorberatung zugewiesen werden (§ 8 Abs. 3 Geschäftsordnung der Stadtvertretung). Die Fraktion CDU und Liberale und beantragt die Überweisung.

Beschluss:

Der Antrag wird in den Hauptausschuss überwiesen.

- zu 19 **Zugang für den Seniorensportverein ARGUS e.V.
Vorlage: 01491/2007**

Bemerkungen:

1.Änderungsantrag CDU-Fraktion und Liberale

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Sondersitzung am 12. März 2007

einen Vorschlag zu unterbreiten, wie dem Seniorensportverein ARGUS eine langfristige Nutzung eines geeigneten Objektes ermöglicht werden kann. Sollte ein langfristiger Nutzungsvertrag vorgeschlagen werden, ist die Laufzeit so zu wählen, dass Fördermittel des Landessportbundes und andere Finanzierungen für den Verein möglich wären.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

2.

Der Oberbürgermeister erklärt, dass sich die Verwaltung gemeinsam mit dem Seniorensportverein ARGUS e.V. bemüht und dafür Sorge trägt, eine vernünftige Lösung für den Seniorensportverein zu finden.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Sondersitzung am 12. März 2007 einen Vorschlag zu unterbreiten, wie dem Seniorensportverein ARUGS eine langfristige Nutzung eines geeigneten Objektes ermöglicht werden kann. Sollte ein langfristiger Nutzungsvertrag vorgeschlagen werden, ist die Laufzeit so zu wählen, dass Fördermittel des Landessportbundes und andere Finanzierungen für den Verein möglich wären.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

**zu 20 Kreuzung zwischen Lübecker Straße und zweigleisiger elektrifizierte Eisenbahnstrecke Dömitz - Wismar
Ersatz des im Jahr 1999 geschlossenen Bahnüberganges durch eine behindertengerechte Eisenbahnüberführung
hier: Zeichnung der überarbeiteten Eisenbahnkreuzungsvereinbarung
Vorlage: 01385/2006**

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Eisenbahnkreuzungsvereinbarung in der aktualisierten Form zu zeichnen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen beschlossen

**zu 21 Vergnügungssteuersatzung (Automaten)
Vorlage: 01406/2006/1**

Beschluss:

Die Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten(Automaten) wird beschlossen. Sie tritt rückwirkend zum 01.01.1997 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

- zu 22 **Genehmigung Eilentscheidung des Oberbürgermeisters nach § 38 Abs. 4 S. 2 KV - Überplanmäßig Ausgabe im Vermögenshaushalt Haushaltsstelle 8100.96500**
Vorlage: 01359/2006

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung genehmigt aufgrund der Dringlichkeit gemäß § 38 Abs. 4 Satz 2 Kommunalverfassung die Eilentscheidung des Oberbürgermeisters vom 27.11.2006 zur überplanmäßigen Ausgabe in der Haushaltsstelle 88100.96500 – Realisierung Ersatzstandort Veranstaltungsplatz – in Höhe von 98.000,-- Euro.

Beschluss:

Die Stadtvertretung lehnt die Beschlussvorlage ab.

Abstimmungsergebnis:

1. bei 10 Dafür-, 12 Gegenstimmen und sieben Stimmenthaltungen abgelehnt
2. Einige Mitglieder der Stadtvertretung beanstanden die Auszählung der Stimmen und beantragen die Wiederholung der Abstimmung:

bei 11 Dafür-, 13 Gegenstimmen und neun Stimmenthaltungen abgelehnt

- zu 23 **Berichtsanhträge**

- zu 23.1 **Bericht: Auswirkungen eines teilweise oder gänzlichen Verkaufes der WGS**
Vorlage: 01497/2007

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 9. März 2007 folgende Fragen zu einem möglichen Teil- bzw. gänzlichen Verkauf der WGS-Wohnungen schriftlich zu beantworten:

1. Die aktuelle Situation der WGS

- 1.1. Wie ist das Unternehmenssicherungskonzept (USK) der WGS aus dem Jahr 2003 bislang umgesetzt worden?
- 1.2. Wie hoch ist die aktuelle Belegungsrate der Wohnungen der WGS?
- 1.3. Wie hoch ist der aktuelle Leerstand?
- 1.4. Wie hoch ist der aktuelle Sanierungsbedarf und in welchem Umfang kann die WGS ihn befriedigen?
- 1.5. Welchen Beitrag leistet die WGS zur Stadtentwicklung?
- 1.6. Wie hoch sind die Mieten der WGS-Wohnungen im Vergleich zum Gesamtwohnungsmarkt in Schwerin?
- 1.7. Ist damit zu rechnen, dass bei einem teilweise oder vollständigen

- Verkauf der WGS das örtliche Sponsoring wegfällt?
- 1.8. Wie wirkt sich ein Teilverkauf (z.B. 5000 WE) bzw. gänzlicher Verkauf auf die wirtschaftliche Entwicklung der WGS und den weiteren Fortbestand der WGS aus?
 - 1.9. Gibt es Liegenschaften, die nicht mitverkauft werden und was passiert mit diesen (z.B. Jagdschloss Friedrichstal, Hamburger Allee 120 etc.)?
 - 1.10. Wann wird die WGS im Rahmen der Umsetzung des USK wieder Gewerbesteuer an die Landeshauptstadt zahlen?
 - 1.11. Wird derzeit ein kostendeckender Mietpreis erhoben, der der finanziellen Situation der WGS entspricht?
 - 1.12. In welchem Zeitraum soll das bestehende Defizit abgebaut werden?
 - 1.13. Inwieweit wird für den öffentlich geförderten Wohnraum der WGS eine Fehlbelegungsabgabe für besserverdienende Mieter erhoben?
 - 1.14. Inwieweit orientiert sich die Fehlbelegungsabgabe an vergleichbaren Städten?
 - 1.15. Wie hoch ist der prozentuale Wohnungsbestand der WGS im Vergleich zum gesamten Wohnungsbestand der Stadt?
 - 1.16. Welche betriebswirtschaftlichen Risiken birgt die WGS?
 - 1.17. Welchen Wert hat der Wohnungsbestand der WGS?
 - 1.18. Wie hoch belaufen sich die Sachwerte der WGS in Mio €?
 - 1.19. In welcher Höhe konnten Rücklagen bezogen auf das Anlagevermögen der WGS in den letzten Jahren erwirtschaftet werden?
 - 1.20. Reichen die Rückstellungen aus, um erforderliche Modernisierungen und den Erhalt des Anlagevermögens sicherzustellen?
 - 1.21. Ist in den letzten Jahren eine Kapitalstockentwertung eingetreten? Wenn ja, durch welche Entwicklungen?

2. Das Interessenbekundungsverfahren

- 2.1. In welchem Umfang sollen Wohnungen verkauft werden?
- 2.2. Gibt es Vorgaben, welche Wohnungen/Grundstücke verkauft werden sollen?
- 2.3. Welche Stadtbereiche sind ggf. besonders betroffen?
- 2.4. Ist ggf. mit wesentlichen Veränderungen von Verkaufsfaktoren in der Phase nach einer möglichen Grundsatzentscheidung zu rechnen?
- 2.5. Was kostet ein mögliches Verkaufsverfahren, welche Kosten sind jetzt bereits aufgelaufen?
- 2.6. Welche Aussagen können gegenwärtig zum Stand des Interessenbekundungsverfahrens getroffen werden, insbesondere über die Investoren und den möglichen Verkaufserlös?
- 2.7. Welcher Wohnungsquerschnitt der WGS ist dem Interessenbekundungsverfahren zu Grunde gelegt worden?
- 2.8. Wie weitgehend sind die Kenntnisse der möglichen Investoren im Rahmen des jetzigen indikativen Verfahrens?

3. Die Auswirkungen eines Verkaufes der WGS auf den städtischen Haushalt

- 3.1. Wie stellt sich die aktuelle Finanzsituation der Stadt Schwerin dar?
- 3.2. Inwieweit wird durch den Verkauf der gesamten Geschäftsanteile der WGS das strukturelle Defizit der Landeshauptstadt Schwerin beseitigt bzw. verringert?
- 3.3. Welchen Effekt sollte ein Teilverkauf haben?
- 3.4. Wie hoch würde eine Zinsentlastung im städtischen Haushalt

- ausfallen?
- 3.5. In welchem Umfang hat die Stadt Bürgschaften für die WGS übernommen und welcher finanzielle Spielraum ergibt sich bei einem Wegfall der Bürgschaften?
 - 3.6. Wird der Verkaufserlös ausschließlich zur Schuldentilgung eingesetzt?
 - 3.7. Mit welchen Risiken muss für den städtischen Haushalt gerechnet werden, wenn das USK der WGS z.B. durch eine negative Zinsentwicklung nicht planmäßig umgesetzt werden kann?
 - 3.8. Welche Vorteile ergeben sich durch eine Privatisierung für die Stadt bzw. für den städtischen Haushalt z.B. durch mittelbare Effekte (Investitionsprogramm, Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen)?
 - 3.9. Welche Risiken ergeben sich bei einer Vollprivatisierung für den städtischen Haushalt, z.B. durch ansteigende Mietkosten bei Hartz IV-Empfängern oder möglichen Kosten bei der Wohnumfeldverbesserung?
 - 3.10. Kann mittel- und langfristig mit einer Eigenkapitalverzinsung und einer entsprechenden finanziellen Unterstützung durch die WGS für die Stadt gerechnet werden?
 - 3.11. Ab wann kann von einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung ausgegangen werden?
 - 3.12. Was wird mit den Tochterfirmen der WGS und deren Risiken?
 - 3.13. Wenn kein Verkauf der WGS erfolgen würde, welche Kosten kämen kurz-, mittel- und langfristig auf die Stadt zu?
 - 3.14. Wie viele öffentlich geförderte Mietwohnungen werden bezogen auf die Einwohnerzahl der Stadt aus sozial- und wohnungspolitischer Sicht für erforderlich gehalten?
 - 3.15. Inwieweit rechnet die Landeshauptstadt im Falle einer Privatisierung mit einem Anstieg ihrer sozialen Transferleistungen durch einen Anstieg der Unterkunftskosten?

4. Die WGS und andere städtische Unternehmen

- 4.1. Wie stellt sich die betriebswirtschaftliche Situation weiterer Unternehmen/Gesellschaften mit städtischer Beteiligung dar (z.B. Stadtwerke)?
- 4.2. Welche Zusammenhänge bestehen zwischen einer möglichen Veräußerung der WGS und möglichen Risiken für die Stadt Schwerin aus der betriebswirtschaftlichen Situation anderer städtischer Unternehmen?
- 4.3. Welche Auswirkungen könnte eine Privatisierung der WGS auf die betriebswirtschaftliche Situation der Stadtwerke haben?

5. Die sozialen Auswirkungen eines Verkaufes

- 5.1. Wer entwirft die Sozialcharta und setzt die Prioritäten?
- 5.2. Welche Möglichkeiten gibt es, um im Falle eines Verstoßes gegen die Sozialcharta die Absprachen einzufordern?
- 5.3. Welche rechtliche Bindung hat eine Sozialcharta?
- 5.4. Was geschieht nach Ablauf der Befristung einer Sozialcharta?
- 5.5. Kann der Käufer Wohnungen weiterverkaufen und damit die Kriterien der Sozialcharta für die verkauften Wohnungen außer Kraft setzen?
- 5.6. Wie wird der Dialog mit den Bürgern, insbesondere den Mietern und Mitarbeitern der WGS organisiert?
- 5.7. Was passiert mit den Beschäftigten der WGS?
- 5.8. Werden weiterhin Wohnungen Bestand haben, die auf spezielle

- Bedürfnisse von Mietern (z.B. Behinderte) ausgerichtet sind?
- 5.9. Welche Einflussmöglichkeiten auf die Höhe der Mieten in WGS-Wohnungen gibt es derzeit seitens der Stadt?
 - 5.10. Welche Einflussmöglichkeiten auf die Miethöhe gibt es nach einem Verkauf von Wohnungen durch die Stadt?
 - 5.11. Was würde nach heutiger Einschätzung ein Investor in Bezug auf Miethöhe oder Sanierungsbedarf der Wohnungen unternehmen?

6. Die Auswirkungen eines Verkaufes auf die Stadtentwicklung

- 6.1. Wird es als Teil kommunaler Daseinsvorsorge angesehen, ausreichenden städtischen Wohnungsbestand vorzuhalten?
- 6.2. Welchen Einfluss hat ein Verkauf auf die Stadtentwicklung/Quartiersentwicklung?
- 6.3. Wie wird die demografische Entwicklung mittelfristig für Schwerin eingeschätzt und welche Auswirkungen hätten die Annahmen für den Schweriner Wohnungsmarkt?
- 6.4. Ist ein steigender Wohnungsleerstand zu erwarten?

7. Die Auswirkungen eines Verkaufes auf die heimische Wirtschaft

- 7.1. Welche Auswirkungen hätte ein möglicher Verkauf auf die Auftragslage des einheimischen Mittelstandes?
- 7.2. Wie hoch könnten mögliche Investitionen eines privaten Investors ausfallen?
- 7.3. Bringt der Käufer sein eigenes Gewerbe mit oder gibt es Ausschreibungen?
- 7.4. Hat der Käufer langfristig gebundene gewerbliche Vertragspartner?

8. Vergleichbare Beispiele

- 8.1. Gibt es mit Schwerin und dem hiesigen Wohnungsmarkt vergleichbare Kommunen, die ähnliche Verkaufsüberlegungen anstellen und wenn ja, wie werden diese Bestrebungen bewertet?

Abstimmungsergebnis:

bei 19 Dafür-, 17 Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung beschlossen

zu 23.2 Bericht zu Synergieeffekten durch die Einrichtung der SIS Vorlage: 01495/2007

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtvertretung einen Bericht zum Stand der Einführung einer einheitlichen IT-Struktur vorzulegen. Insbesondere sind die Kosten und Einsparungen der städtischen Gesellschaften und der Verwaltung inklusive der nachgeordneten Einrichtungen aufzuzeigen. Die Daten sollen auf den vorläufigen Jahresabschlüssen 2006 und den Planungen zum Wirtschaftsplan 2007 sowie der 3-Jahresvorausschau der SIS und der anderen Gesellschaften sowie auf den entsprechenden Zahlen der Landeshauptstadt beruhen. Es soll ein Plan- Ist- Vergleich für das Jahr 2006 und ggf. der Vergleich von korrigierten Planzahlen mit den Planzahlen bei Gründung der IT-Gesellschaft vorgelegt werden. In den Vergleich sind auch die Kosten einschließlich der Personalkosten der Gesellschaften und der Landeshauptstadt vor Gründung der

IT-Gesellschaft, also die Kosten des Jahres 2005 einzubeziehen. Weiterhin sind auch nicht in Zahlen zu fassende Kriterien, wie Datensicherheit, Schnelligkeit im Netz, Servicezeiten, Informationsfluss usw. anzugeben. Weiterhin soll erläutert werden, inwieweit die SIS bei der Einführung des NKHR eingebunden ist und welche Dienstleistungen von der SIS für die Landeshauptstadt erbracht werden. Der Bericht ist der Stadtvertretung im Juni 2007 schriftlich vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

**zu 23.3 Bericht über die touristische Entwicklung in der Landeshauptstadt Schwerin und die eingesetzten städtischen Mittel
Vorlage: 01496/2007**

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Sachbericht zur Höhe der eingesetzten städtischen Mittel – über Zuschuss und Aufträge an die Stadtmarketing Schwerin GmbH sowie der Mittel der Wirtschaftsförderung für die Jahre 2002 bis 2006 im Zusammenhang mit den tatsächlichen Übernachtungen, Tagesbesuchern - zu erstellen. Soweit Zugang zu den Daten besteht, wäre eine Statistik zur Besuchernutzung von Zoo, Museen, Weiße Flotte, Theater, Nahverkehr Tageskarten sowie Schwerin Ticket, Anzahl der Stadtführungen und Kino sinnvoll. In dem Bericht sollen darüber hinaus folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch sind die Gewerbesteuereinnahmen aus dem Hotel- und Gaststättenbereich für die Jahre 2002 bis 2006?
2. Wie hoch war die Zahl der Mitarbeiter Stadtmarketing und Stadtverwaltung im touristischen Bereich?
3. Wie viele Gaststätten und Restaurants befanden sich im besagten Erfassungszeitraum?
4. Wie viele Übernachtungsmöglichkeiten wurden im Zeitraum genutzt?
5. Wie viele Unternehmen des Übernachtungsgewerbes gab es mit welcher Kapazität im besagten Zeitraum?
6. Wie hoch sind die Mieteinnahmen durch die Vermarktung der Fläche Südufer Pfaffenteich für die Landeshauptstadt Schwerin?
7. Wie hoch sind die eingenommenen Gebühren aus der Nutzung öffentlicher Verkehrsflächen durch Hotel und Gastwirtschaft in Schwerin?
8. Welche Eigenmittel hat das Hotel- und Gaststättenbewerbe in dem oben gewünschten Zeitraum als Co-Finanzierung für touristische Werbemaßnahmen bereitgestellt?
9. Wie hoch sind die Mieteinnahmen für die Stadt, die durch die Anmietung von Liegenschaften durch die Stadtmarketing Schwerin GmbH in Jahren 2002 bis 2006 entstanden sind?

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu 23.4 Geothermie
Vorlage: 01485/2007

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Bericht über die aktuelle Situation der Geothermie in Schwerin vorzulegen. T.: StV 26.3.07

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu 23.5 Solartechnisches Bauen
Vorlage: 01488/2007

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu berichten,

- a) welche Fördermöglichkeiten, z. B. durch Landesprogramme, für energiesparendes Bauen und den Einsatz alternativer Energien im Baubereich, insbesondere für solartechnisches Bauen, bestehen und
- b) welche planungsrechtlichen Möglichkeiten die Landeshauptstadt Schwerin hat, um solartechnisches Bauen zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu 24 Bebauungsplan Nr. 50.04 / 2 "Lankower Aubach - Nord" 1. Änderung Satzungsbeschluss über die 1. Änderung des Bebauungsplans gemäß § 10 BauGB i. V. mit § 13 BauGB
Vorlage: 01398/2006

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Änderung des Bebauungsplans „Am Lankower Aubach - Nord“ gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung. Die Begründung zur Bebauungsplanänderung wird gebilligt.
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Bebauungsplan bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan während der Dienststunden eingesehen werden kann.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen beschlossen

zu 25

**Entwicklung des Wohnstandorts Schwerin
Prioritäten der Vorbereitung von Wohnbaustandorten
Vorlage: 01322/2006**

Bemerkungen:

1. Änderungsanträge der Fraktion Unabhängige Bürger

1.1

In die „Entwicklung des Wohnstandorts Schwerin
Prioritäten der Vorbereitung von Wohnbaustandorten“
wird der Komplex Krankenhaus und Medizinische Fachschule in der Werderstr.
als Premium Standort und in „Prioritäten in der Arbeitsplanung“ unter später
aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich bei fünf Dafürstimmen und zwei Stimmenthaltungen
abgelehnt

1.2

In die „Entwicklung des Wohnstandorts Schwerin
Prioritäten der Vorbereitung von Wohnbaustandorten“
wird der Hopfenbruchweg als Premium Standort und in „Prioritäten in der
Arbeitsplanung“ unter später aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei acht Dafürstimmen und zwei Stimmenthaltungen
abgelehnt

2. Änderungsantrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Das Wohngebiet „Mühlenscharrn“ wird aus dem Katalog der zu entwickelnden
Wohnbaugebiete herausgenommen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich bei sechs Dafürstimmen und drei Stimmenthaltungen
abgelehnt

**3. geänderte Beschlussempfehlung des Hauptausschuss zur
Beschlussvorlage**

Die dargestellten Prioritäten in der Vorbereitung neuer Wohnungsbaustandorte
werden zur Kenntnis genommen.

Das Programm wird jährlich fortgeschrieben.

Die Begründung zur Beschlussvorlage wird wie folgt unter Sachverhalt/Problem
ergänzt:

Nachhaltigkeit

Nachhaltige Stadtentwicklung entspricht den Bedürfnissen der heutigen Generation, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Unter diesem Aspekt der Generationengerechtigkeit werden bei der Auswahl und der Gestaltung der Wohnstandorte Ressourcenschonung, Klimaschutz, Reduzierung der Flächeninanspruchnahme sowie Fragen der sozialen Zusammenhalts der Gesellschaft und der Integration ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger berücksichtigt. Durch die Entwicklung neuer Wohngebiete auf aufgelassenen Standorte sollen städtebauliche Missstände und Ortsbild störende Situationen beschleunigt beseitigt werden.

Beschluss:

Die dargestellten Prioritäten in der Vorbereitung neuer Wohnungsbaustandorte werden zur Kenntnis genommen.

Das Programm wird jährlich fortgeschrieben.

Die Begründung zur Beschlussvorlage wird um den Punkt *Nachhaltigkeit* (siehe Punkt 3 unter Bemerkungen) ergänzt.

Abstimmungsergebnis:

Die Stadtvertretung nimmt die Beschlussvorlage in der geänderten Fassung zur Kenntnis.

Dr. Armin Jäger

Vorsitzende/r

Frank Czerwonka

Protokollführer